



FFA – Filmförderungsanstalt

Bundesanstalt des öffentlichen Rechts

Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

ANTRAG

Förderanträge müssen zeitgleich vom deutschen Produzenten bei der FFA und vom französischen Produzenten beim CNC gestellt werden! Bitte füllen Sie das Antragsformular mit allen erforderlichen Angaben aus und senden Sie an die FFA

- Ein unterzeichnetes Exemplar des Antragsformulars im Original
- Vier Ausdrücke der kompletten Antragsunterlagen
- Eine CD mit allen Unterlagen im PDF-Format, unter Angabe der Anlagennummern.

Das Treatment sowie alle inhaltlich relevanten Anlagen (z.B. Producers Note) müssen in deutscher Sprache vorliegen. Verträge (Co-Development, Rechteerwerb) können auch in Englisch oder Französisch ausgestaltet sein.

A) Deutscher Partner

Firma		Rechtsform	
Kontakt	Frau <input type="radio"/> Herr <input type="radio"/>	Nachname	Vorname
Postanschrift			
Postleitzahl		Stadt	
Telefon		Mobiltelefon	
eMail		Webseite	
UST-IdNr.			

Firmenportrait und Filmografie

 Anlage-Nr.

Kopie des Handelsregistereintrages

(Gewerbeschein oder Handelsregistereintrag)

 Anlage-Nr.

Handelt es sich bei dem Unternehmen um ein Kleinunternehmen, kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)?¹

 Ja Nein

Handelt es sich um den ersten oder zweiten Kinofilm des deutschen Partners?

 Ja Nein

¹ Definition s. Richtlinie D.1



B) Französischer Partner

Firma		Rechtsform	
Kontakt	Frau <input type="radio"/> Herr <input type="radio"/>	Nachname	Vorname
Postanschrift			
Postleitzahl	Stadt		
Telefon	Mobiltelefon		
eMail	Webseite		

Firmenportrait und Filmografie

Anlage-Nr.

Handelt es sich bei dem Unternehmen um ein Kleinunternehmen, kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)?²

Ja

Nein

Handelt es sich um den ersten oder zweiten Kinofilm des französischen Partners?

Ja

Nein

C) Projekt

Hinweis: Bitte reichen Sie kein Drehbuch, sondern ein Treatment und eine ausgearbeitete Dialogszene ein.

Zusammenfassung / Logline

Genre

Spielfilm

Dokumentarfilm

Animationsfilm

Dauer in Minuten

Synopse (max. 5 Seiten)

Anlage-Nr.

Regie	Nachname	Vorname
Drehbuch	Nachname	Vorname
	Nachname	Vorname
	Nachname	Vorname

² Definition s. Richtlinie D.1

Filmografien:	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Treatment / Projektbeschreibung (Dokumentation)	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Nachweis über Erwerb der Verfilmungsrechte (Skript etc.)	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Beschreibung der Maßnahmen während der Projektentwicklungsphase	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Ko-Entwicklungsvereinbarung	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Erläuterungen des Drehbuchautors	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Erläuterungen des Produzenten (aller Koproduzenten)	Anlage-Nr.	<input type="text"/>
Erläuterungen des Regisseurs (falls schon ausgewählt)	Anlage-Nr.	<input type="text"/>

D) Beginn der Maßnahme

Vor der Entscheidung der Kommission über das Projekt darf mit der Maßnahme nicht begonnen werden. In besonders begründeten Fällen kann auf Antragstellung des Produzenten und nach Einreichung des Förderantrags ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt werden.

Beginn der Projektentwicklung	<input type="text"/>	[TT.MM.Jahr]
Projekte, mit deren Entwicklung schon begonnen wurde, müssen die hier beantragte Maßnahme (Stufe der Entwicklung) klar von den vorherigen Arbeiten abgrenzen.		
Beginn der hiermit beantragten Maßnahme, falls abweichend	<input type="text"/>	[TT.MM.Jahr]
Beendigung der Projektentwicklung	<input type="text"/>	[TT.MM.Jahr]
Erwarteter Drehbeginn	<input type="text"/>	[TT.MM.Jahr]

E) Budget

Gesamtkosten Projektentwicklung	<input type="text"/>	€	[ohne Steuern etc.]
Gesamtkosten der Maßnahme , falls abweichend	<input type="text"/>	€	[ohne Steuern etc.]
Entwicklungskosten Deutschland	<input type="text"/>	€	% des Budgets <input type="text"/>
Entwicklungskosten Frankreich	<input type="text"/>	€	% des Budgets <input type="text"/>
Gesamtproduktionskosten (geschätzt)	<input type="text"/>	€	



Detailbudget Projektentwicklung

(Ausgaben in Deutschland bzw. Frankreich separat auführen)

Anlage-Nr.

F) Finanzplan

Gesamtkosten der Projektentwicklung,
ggfs. Kosten der Maßnahme

€

[ohne Steuern etc.]

Antragssumme

€

% des Budgets =

Finanzplan Projektentwicklung

Anlage-Nr.

Deutscher Produzent
eigene Investition

€

% des Budgets =

**Finanzierung
(öffentlich und privat)**
durch den deutschen
Partner

€

% des Budgets =

Französischer Produzent
eigene Investition

€

% des Budgets =

**Finanzierung
(öffentlich und privat)**
durch den französischen
Partner

€

% des Budgets =

G) Erklärungen des/der Antragstellers/in

a) Dieses ist ein neues Projekt, für das noch keine öffentliche Förderung durch andere Institutionen gewährt wurde.

Ja

Nein

Falls nein, geben Sie bitte an, durch welche Institutionen oder aus welchen Quellen das Projekt bereits finanziert wurde.

Anlage-Nr.

- b) Ich/Wir erklären uns damit einverstanden, dass das Material mir/uns nicht zurückgesandt wird
- c) Ich/Wir bin/sind mir/uns bewusst,
 - dass das Projekt weder pornografische Inhalte enthalten noch Gewalt fördern darf,
 - dass der Inhalt des Projekts weder verfassungsfeindlich sein noch gegen die Gesetze über eine öffentliche Förderung verstoßen darf. Bei strafrechtlichen Verstößen des Projekts wird die Förderung sofort zurückbezogen und muss rückerstattet werden
- d) Ich/Wir versichern, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und wahrheitsgemäß erfolgen. Ist dies nicht der Fall, wird gemäß den öffentlichen Förderungsrichtlinien geahndet.
- e) Ich/Wir versichern, dass gegen mich/uns **keine unbeglichene Rückforderung einer Beihilfe vorliegt**, die die Europäische Kommission für unzulässig oder unvereinbar mit dem Europäischen Recht erklärt hat.



H) Hinweis zu Subventionsbetrug, subventionserheblichen Tatsachen und Kenntnisnahme durch Antragsteller/in

Sie werden auf den Straftatbestand des Subventionsbetruges (§ 264 StGB) hingewiesen und nehmen mit der Unterzeichnung des Antrags von folgendem Kenntnis:



Das **Strafgesetzbuch enthält** den **Straftatbestand des Subventionsbetrugs** (§ 264 StGB). Förderhilfen nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) sind Subventionen. Nach dem **Subventionsgesetz** vom 29. Juli 1976 (BGBl. I. S. 2037 ff.) ist die FFA verpflichtet, bei dem Verdacht, dass ein Antragsteller über subventionserhebliche Tatsachen, die für ihn oder einen anderen vorteilhaft sind, unrichtige oder unvollständige Angaben macht, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu erstatten.

Subventionserheblich sind alle Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteiles aufgrund des FFG abhängig sind. Dies sind bei dieser Antragstellung die unter den Buchstaben A bis F dieses Antrags sowie nach der Richtlinie Deutsch-Französischer Projektentwicklungsfonds von Ihnen zu machenden Angaben. Änderungen dieser subventionserheblichen Tatsachen sind der FFA gem. § 3 Abs. 2 SubvG unverzüglich mitzuteilen. Ferner machen wir Sie darauf aufmerksam, dass gemäß § 4 Abs. 1 SubvG im Falle von Scheingeschäften oder Scheinhandlungen der verdeckte Sachverhalt maßgeblich ist.

I) Bereitstellung von Daten/Datenschutzerklärung



Ich/Wir willige(n) in die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung der im Antrag und allen ergänzenden Unterlagen enthaltenen personenbezogenen Daten durch die Filmförderungsanstalt ein. Dies ist erforderlich zur Bearbeitung, Durchführung, Prüfung, Evaluierung und Veröffentlichung der Fördermaßnahme.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir die für die Bearbeitung nach den Vorschriften des Haushaltsrechts und der einschlägigen Filmförderungsbestimmungen notwendigen personenbezogenen Daten freiwillig zur Verfügung stelle(n).

Ich/Wir willige(n) in die Weitergabe und Verarbeitung folgender Daten an und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), andere filmfördernde Stellen, die zentrale Dienstleistungsorganisation der deutschen Filmwirtschaft für die Außenvertretung des deutschen Films und die Europäische Kommission ein: Name und Anschrift des Antragstellers/der Antragstellerin, Titel und Kurzzusammenfassung des Films, Name des Drehbuchautors, Regisseurs und Produzenten, Herstellungskosten, Finanzierungsplan, beantragte Summe und bewilligter Betrag aus diesem Förderungsantrag sowie der prozentuale Anteil des insgesamt durch staatliche Beihilfen finanzierten Teils der beihilfefähigen Gesamtkosten der Maßnahme (Förderintensität) und die Höhe der vorrangig rückzahlbaren Finanzierungsbestandteile.

Ich/ Wir willige(n) in die Veröffentlichung der oben genannten Daten, mit Ausnahme des Finanzierungsplans, durch die BKM, die FFA und die EU Kommission ein.

Ich bin/ Wir sind mit der Verarbeitung und Übermittlung der Daten zu statistischen Zwecken an die BKM und an eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einverstanden.

Ich/Wir werde(n) auf Anfrage der FFA weitere Daten für die Evaluierung der Fördermaßnahme zur Verfügung stellen.

Ich bin/ Wir sind darüber informiert, dass die FFA Auskünfte in Bezug auf die mit Auslandsrechteerteilungen erzielten Nettoerlöse an die zentrale Dienstleistungsorganisation der deutschen Filmwirtschaft für die Außenvertretung des deutschen Films weiterleitet.

Ich bin/ Wir sind darüber informiert, dass die FFA der Europäischen Kommission alle zur Prüfung der beihilferechtlichen Zulässigkeit der Förderhilfe erforderlichen Daten übermittelt.



Sie können Ihre Einwilligung verweigern oder jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen und von der FFA die Löschung entsprechender Daten verlangen. Bei Verweigerung der Einwilligung kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden. Sollten Sie im Falle eines Widerrufs dieser Einwilligung bereits einen Förderbescheid erhalten haben, muss dieser aufgehoben werden.

Der Antragsteller informiert seine betroffenen Vertragspartner über die oben beschriebene Nutzung der Daten.

Die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen bleiben unberührt.

Ort, Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift(en), Firmenstempel
------------	--

...